

# ISENTHALER JUGEND

## Eine Erfolgsgeschichte

Chilbiausstellung Isenthal 2023

### 1988

#### Zeltlager Langenboden

Langenboden bleibt Trumpf: Zum dritten Mal findet das Sommerlager vom 10. – 17. Juli 1988 im Langenboden statt. Von den 32 Teilnehmenden gehören 12 zu den Leiter/innen: Felix Bissig, Yvonne Tresch, Andrea Gisler, Evelyne Zurfluh, Daniel und Josef Bissig, Toni Arnold, Sandra Arnold, Stefan Arnold, Rita, Doris und Edith Bissig vom Wyler. Doris und Josef Bissig besuchen die J+S Leiterkurse und deshalb bekommt die Jugendgruppe willkommenes J+S-Beitrag für das Lager.

#### Aus dem Lagerprogramm

**Sonntag, 10. Juli**

Vorläufer der Leiter, letzte Vorbereitungen

**Montag, 11. Juli**

Kinder abholen, Lagerteppich weben, Lagerbau

**Dienstag, 12. Juli:**

Vorbereitung Völkertag, Abmarsch, Lagerplatz suchen, übernachten draussen

**Mittwoch, 13. Juli**

Zurück ins Lager, ausruhen bis zum Zmittag. Vorbereiten für den Kindertag

**Donnerstag, 14. Juli**

Kindertag

**Freitag, 15. Juli**

Vorbereiten für den Eltern-Besuchstag

**Samstag, 16. Juli**

Elternbesuchstag, Unterhaltungsprogramm, Kinder verstecken

**Sonntag, 17. Juli**

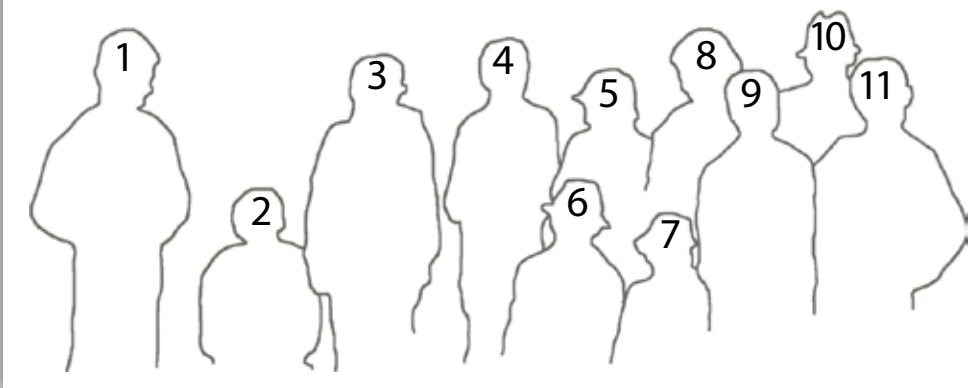
Lager abräumen, Heimkehr.

#### «Waldputzetä» als Frondienstag

Damit der Lagerplatz gratis benutzt werden kann, fordert die Korporation einen Tag Frondienst. Acht Freiwillige beteiligen sich am 28. Mai bei der «Waldputzete» im Langenboden. Das Lawinenholz muss weggeräumt werden. Im Protokoll steht: «Es war ein Chrapf, das Wetter ungemütlich, vielen Dank den Helfern».

#### Finanzen

Auf dem «Bankbüchli» sind Fr. 1000.–. Aus dem Protokoll: «Dieses Jahr verschonen wir die Pro Juventute mit unserer Betelei. Am Musikkonzert möchten wir aber Kuchen und Getränke verkaufen». Am 7.9.1988 sind bereits Fr. 1399.40 auf dem Sparheft. Nun erfüllt sich die Jugendgruppe einen Wunsch: Nächstes Jahr gibt's ein Lager ausserhalb des Kantons.



1 Infanger Max, 2 Arnold Toni, 3 Bissig Edith, 4 Arnold Anita, 5 Gisler Barbara, 6 Bissig Lea, 7 Infanger Reto, 8 Arnold Beatrice, 9 Gasser Iwan, 10 Bissig Dani, 11 Bissig Vinzenz



Bärenstarke Jungs...



...und Mädels mit viel Gepäck unterwegs zum Lagerplatz



Die älteren Kinder freuen sich, mit ihren Leitern im Freien zu übernachten.



Eine Nacht beim Lagerplatz unter dem Wasserfall „Steiber“ bei Gossalp



Doch es war eine kalte Nacht. Am nächsten Morgen lag Schnee bis auf die Höhe des Schöntals



Wieder zurück auf dem Lagerplatz wirken alle müde, aber zufrieden.



Eltern-Besuchstag: Am Samstag kommen die Eltern mit den jüngeren Geschwistern die Kinder holen.



Spiel und Spass am letzten Tag mit den Eltern



Die Eltern bringen am letzten Tag feine Salate und Desserts für das Buffet mit.



Endlich etwas zwischen die Zähne

#### Veranstaltungen im Jahr 1988

23.01.1988 Veranstaltung Leitungsteam-Suche: Mit Plakaten wird Werbung für diese Versammlung gemacht. Mit Erfolg, 13 Interessierte sind gekommen.

26.03.1988 Mitgliederversammlung: Thema ist das Musikkonzert der Musikgesellschaft Isenthal am 23.04.1988. Fürs Sommerlager werden gute Ideen gesucht.

23.04.1988 Mitarbeiter beim Jahreskonzert der Musikgesellschaft Isenthal: Kaffee und Kuchen werden in der Pause verkauft. Der Reingewinn beträgt 318.70 Franken.

07.05.1988 Mitgliederversammlung: Helfersuche für die Waldputzetä im Langenboden am 28.05.1988. Der Elternzirkel schenkt der Jugendgruppe 130.00 Franken

28.05.1988 Waldputzetä im Langenboden

18.06.1988 Mitgliederversammlung: Thema Sommerlager. Das Sommerlager geht in die Detailplanung.

#### Kantonale Jugendpolitik

Die Isenthaler Jugendaktivitäten wurden von der kantonalen Jugendpolitik mitbeeinflusst. Im Jahr 1988 forderte das Postulat Anton Stadelmann die «Förderung der Jugendarbeit»

- eine kantonale Jugendkommission (ab 1992)
- eine Jugendberatungsstelle (ab 1992 Arbeitsgemeinschaft Pro Jugend)
- die Jugendseelsorge Uri (Landeskirche).

#### Schulschluss-Spieltag

Mit einem Spielfest im Juni feierte die ganze Primarschule den Schulschluss in Hütten. Mit dabei die neuen Lehrerinnen Ursi Gisler und Carla Bissig.



#### Zeltlager Visperterminen

Das erste ausserkantonale Sommerlager der Jugendgruppe Isenthal findet vom 16. Juli 1989 – 22. Juli 1989 auf dem Lagerplatz Bodmen in Visperterminen VS statt. Nach Anreise mit Bahn und Postauto gibt's eine 30-minütige Wanderung zum Lagerplatz, vorbei am wunderschönen Lärchenwald.

38 Teilnehmende, davon 16 Leiter/innen: Felix Bissig, Toni Arnold, Edith Bissig, Josef und Doris Bissig, Sandra und Ruth Arnold, Rita Bissig, Beatrice und Stefan Arnold, Max Infanger, Armin Infanger, Daniel Bissig, Lea Bissig, Andrea Gisler, Helen Bissig. Drei Leiter, Max Infanger, Stefan Arnold und Dani Bissig besuchen den J+S-Leiterkurs 2. Gesamtkosten: Fr. 3593. Platzmiete: Fr. 288. Bahn: Fr. 199.

#### Aus dem Lagerprogramm

**Sonntag**

Anreise, Schlafzelte aufstellen, auspacken, Erkundungsspaziergang

**Montag**

Lagerbau: Küche, Tische im Sarasani, Spielplatz, Latrine. Gruppenweise einen Vita-Parcour im Wald erfinden und machen. Lagerfahne färben. Fussballturnier und am Abend am Lagerfeuer singen und spielen.

**Dienstag**

Messebesuch im Dorf. Gruppenweise wird das Dorf erkundet. Jede Gruppe bearbeitet ein Thema. Am Abend stellt jede Gruppe ihr Thema vor.

**Mittwoch**

Wanderung, Schwierigkeit nach Alter, unterwegs Kartenkunde und Pflanzen kennenlernen. Bei guter Witterung übernachten die älteren Kinder im Gelände-Nachtlager und kochen selber.

**Donnerstag**

Gruppen verwandeln sich in Fantasievölker mit eigener Kleidung, Schmuck, und eigener Sprache oder Regeln. Am Nachmittag lustige «New Games» auf der Spielwiese. Atelierarbeit: Steinmännchen basteln, bemalen und modellieren. Instrumente aus Naturmaterialien herstellen. Abend: Grosses Volksfest mit Singen, Tanzen und Spielen.

**Freitag**

Leiter organisieren «Spiel ohne Grenzen». Abend-Nachlauf und Lagerfeuer

**Samstag**

Aufräumen, zusammenpacken und Heimreise mit Postauto und Zug.

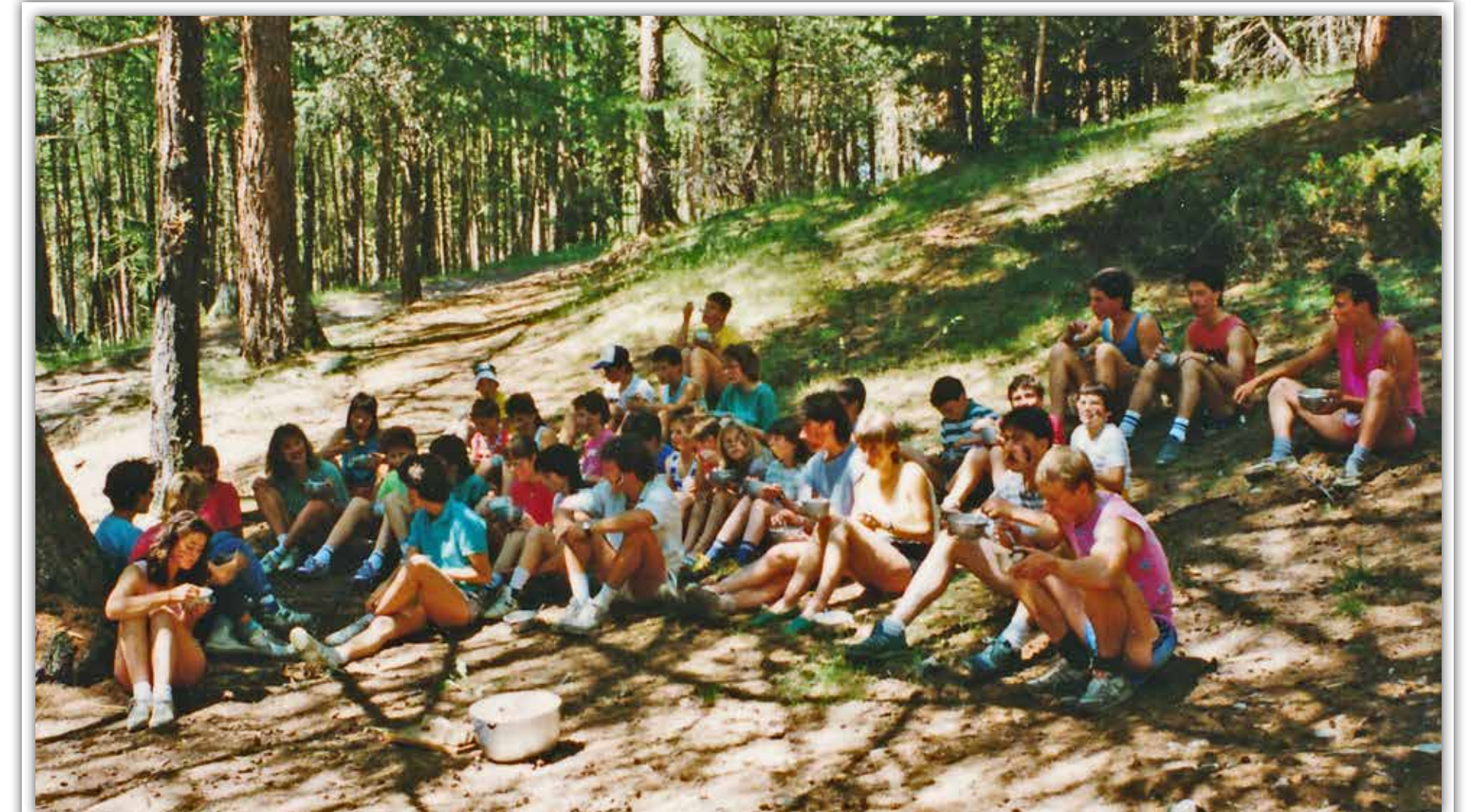
#### Heidawein-Degustation

Unterhalb Visperterminen liegt Europas höchster, zusammenhängender Weinberg mit dem weit bekannten «Heida-Wein». Die Einheimischen sagen: «Der Heida-Wein lässt einen unendlich gscheit reden, ist aber ein gefährlicher Beinbrecher.»

Während des Lagers dürfen die Kinder die Winzerei besichtigen. Am Lagerfeuer darf dann jedes Kind einen Schluck Heidawein versuchen (was heute wohl nicht mehr denkbar wäre). Alle schlafen gut.

#### Brand beim Lagerplatz!

Und dies ausgerechnet am Besuchstag. Als die Eltern die Flammen sehen, befürchten sie Schlimmes. Schnell machen sie sich auf den Weg zum Lagerplatz und stellen erleichtert fest, dass der Waldbrand genügend weit weg ist und unser Lager verschont hat.



1 Gisler Andrea, 2 Arnold Beatrice, 3 Bissig Edith, 4 Bissig Helen, 5 Arnold Ruth, 6 Infanger Susanne, 7 Imholz Priska, 8 Bissig Lea, 9 Gisler Petra, 10 Ziegler Edi, 11 Infanger Kurt, 12 Gisler Martina, 13 Arnold Anita, 14 Gisler Barbara, 15 Infanger Heidi, 16 Gasser Iwan, 17 Infanger Reto, 18 Infanger Madlen, 19 Bissig Felix, 20 Infanger Bettina, 21 Infanger Doris, 22 Bissig Vinzenz, 23 Arnold Sandra, 24 Bissig Michaela, 25 Ziegler Theres, 26 Bissig Dani, 27 Gisler Josef, 28 Bissig Doris, 29 Gisler Roman, 30 Gisler Christian, 31 Bissig Josef, 32 Arnold Beat, 33 Gasser Erika, 34 Arnold Stefan, 35 Infanger Max, 36 Arnold Toni



Viel Spass gibt's schon bei der Ankunft.



Der Lagerplatz, erstmals mit «modernem» Küchenzelt. Sämtliches Material und Gepäck der Kinder wird ins Wallis transportiert.



Der Brunnen dient Josef Bissig als Kühlschrank.



Doris Bissig sorgt für Ordnung im Küchenzelt.



Das Küchenteam mit Felix Bissig verwöhnt die Teilnehmenden mit Walliser Spezialitäten.



Jede Lagergruppe hat zwei Gruppenführer, die das Programm leiten.



Eine Lagergruppe im schattigen Lärchenwald. Beim Lageraufbau - Küche, Spielplatz und Latrine etc. – übernimmt jede Gruppe einen Posten.



Als Erkennungszeichen des Lagers werden Gase-Windeln in Batiktechnik eingefärbt. Mit der gleichen Technik wird auch die Lagerfahne gestaltet.



Ganz konzentriert beim Schmuck herstellen



Heida - Prost!



Das „Tierspiel“ ist ein Hit.



„Spiel ohne Grenzen“



Alle tragen ein rotes Tuch.



Es geht lustig zu und her.

#### Veranstaltungen im Jahr 1989

02.12.1989: Mitgliederversammlung: Das nächste Sommerlager ist in Planung. Und immer diese Geldsorgen. Kommt das nächste Sommerlager zustande? Ideen für Geldeinnahmen: Autowaschen, Gritibänzen und Lebkuchen verkaufen.

09.12.1989: Die Gritibänzen und Lebkuchen-Idee wird sogleich in die Tat umgesetzt. Mit grossem Erfolg. Fr. 406 gibt's in die Kasse.

#### Krippenspiel

Nach intensivem Proben singen und spielen Kindergarten und Primarklassen am 23. Dezember das Musical «Uff em Wäg nach Bethlehem». Die Kirche ist randvoll und es gibt viel Applaus von den Besuchenden.

